



PRESSEMITTEILUNG

06.05.2025

München wehrt sich gegen Jordan Peterson: Vielfalt und Demokratie verteidigen

Was? Gegenkundgebung zur Veranstaltung „An evening to transform your life“ von Jordan B. Peterson

Wann? 20. Mai 2025, 18:00 Uhr

Wo? Vor der Olympiahalle, München

Hintergrund

Jordan B. Peterson, bekannt geworden als Galionsfigur der amerikanischen Alt-Right-Bewegung, verbreitet queer- und transfeindliche, antifeministische Thesen und trägt aktiv dazu bei, Klimawandel-leugnung und autoritäre Ideologien salonfähig zu machen. Wir erwarten, dass Peterson am 20. Mai seine spaltenden Ansichten unkritischen Zuhörer*innen weitergibt und so rechten und antifeministischen Strömungen in Deutschland weiteren Auftrieb verschafft.

Warum wir protestieren

Die Olympiahalle gehört der Stadt München – einer Stadt, die sich international für Vielfalt, Inklusion, Gleichheit und Demokratie einsetzt. Dass ausgerechnet hier jemand auftreten darf, dessen Botschaften diesen Werten direkt widersprechen, ist untragbar. Trotz einer Anfrage von Die Linke und der PARTEI hat der Stadtrat bisher keine Stellungnahme abgegeben.

Unser Aktionsprogramm

- **Redebeiträge** von Betroffenen und Aktivist*innen
- **Musikacts** aus dem antifaschistischen und feministischen Spektrum
- **Flyer-Aktion:** Aufklärungsmaterialien über Petersons Ideologie sowie Empfehlungen für alternative Podcasts und Bücher
- **Dialogangebote:** Aktivist*innen (insbesondere Männer) suchen das Gespräch mit Besucher*innen von Petersons Veranstaltung, um über dessen rechte und antifeministische Positionen aufzuklären



PRESSEMITTEILUNG

Zitate:

„Wir wollen in unserer Stadt keine rechten Auftritte, keine Antifeministen und sicher keine scheinheiligen Intellektuellen, die unsere Gesellschaft noch weiter spalten – und wenn sie kommen, dann werden wir auch da sein und uns lautstark dagegen stellen!“

— Josef, Bündnis Femizide Stoppen München

„Innerhalb eines Jahres wird die Olympiahalle erneut zur Bühne für christlich-fundamentalistische und rechte Vernetzungen – zuletzt bei der UNUM24 mit dem Trump-nahen Bill Johnson und dem kathol. Theologen Johannes Hartl. Gerade erst trat Hartl auf der umstrittenen ARC-Konferenz von Peterson auf. Die Stadt München darf dieser gefährlichen Vernetzung keine Bühnen mehr bieten!“

— Matthias, FundiWatch

„Jordan B. Peterson ist ein Türöffner: Viele junge Männer stoßen durch ihn auf scheinbar harmlose, empowernde Selbsthilfeeinhalte – und landen nach wenigen Klicks bei misogynen, queerfeindlichen und rechtsradikalen Weltbildern. Genau deshalb braucht es Aufklärung, Dialog und eine kritische Auseinandersetzung mit den von ihm vertretenen Positionen.“

— Dr. Catrin Kost, Bündnis Gemeinsam gegen Rechts München

„Jordan B. Peterson verbreitet misogynie, queerfeindliche und klimaignorante Ideologien, die nicht nur Menschen diskriminieren, sondern auch unsere Zukunft gefährden. Solche toxischen Ideen haben in der Olyhalle nichts verloren - Lassen wir keine unkommentierte Verbreitung zu!“

— Moni, Die Linke

Organisiert von:

Bündnis Femizide Stoppen München, Gemeinsam gegen Rechts, Gruppe F, linksjugend [‘solid’], Extinction Rebellion München, FundiWatch und weiteren Privatpersonen und Initiativen

Pressekontakt

Dr. Catrin Kost

Bündnis gemeinsam gegen Rechts München

Telefon: +49 (0)176-21325503

E-Mail: catrin.kost@mailbox.org ODER presse@gemeinsam-gegen-rechts.org